

Salwer Tagblatt

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich.

Bezugspreis: In der Stadt incl. Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortsverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellschein in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.



Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einpaltige Borgiszelle 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg.

Schluss für die Inseratannahme 10 Uhr vormittags.

Fernsprechnummer 9.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Nr. 79.

Mittwoch, den 3. April 1912.

87. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

R. Oberamt Calw.

Die Gemeindebehörden mache ich unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des R. Kameralamts Hirsau vom 12. v. Mts. (Calwer Tagblatt Nr. 60) darauf aufmerksam, daß Formulare zur Berechnung und Erläuterung der Einkommensteuererklärungen der Gemeinden vom Oberamt bezogen werden können.

Calw, den 1. April 1912.

Regierungsrat Binder.

Bekanntmachung

der R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, betr. Wandervorträge für die gewerblichen Vereinigungen.

Zum Vorlesen in Versammlungen gewerblicher Vereinigungen sind folgende Vorträge mit Lichtbildern ausgearbeitet:

1. Symmetrie und Gleichgewicht von Prof. Dr. Pazaurek.
2. Frankreichs Einfluß auf Deutschlands Kunst und Kunstgewerbe von Prof. Dr. Brinkmann.
3. Englands Einfluß auf Deutschlands Kunst und Kunstgewerbe von demselben Verfasser.
4. Italiens Einfluß auf Deutschlands Kunst und Kunstgewerbe von Dr. Klaiber.

Die Verleihung der Vorträge, Lichtbilder und, wenn nötig auch der Lichtbilderapparate, erfolgt an gewerbliche Vereinigungen unentgeltlich (vergl. Bekanntmachung der R. Zentralstelle vom 8. Januar 1907, Gewerbeblatt S. 9). Gesuche um Verleihung sind an das R. Landesgewerbemuseum, Kanzleistraße 19, in Stuttgart zu richten. Nach Einlauf der Gesuche werden den Gesuchstellern zunächst die gedruckten Bedingungen zugestellt, erst nach deren Unterzeichnung und Rückgabe kann die Uebersendung der Vorträge und Lichtbilder erfolgen.

Schließlich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand des Landesgewerbemuseums alljährlich einige Vorträge auch über andere Gegenstände namentlich in größeren Städten im Lande, wo ein Bilderzeiger nebst Bedienung vorhanden ist, unentgeltlich zu halten bereit ist. Etwaige Anträge müssen rechtzeitig beim Landesgewerbemuseum angebracht werden.

Stuttgart, den 13. Dezember 1911.

M o s t h a f.

Die Gemeindebehörden

wollen für weitere Verbreitung vorstehender Bekanntmachung in den interessierten Kreisen Sorge tragen.

Calw, den 9. Febr./1. April 1912.

R. Oberamt
Binder.

Bekanntmachung

betr. Aenderung der Gewerbeordnung.

Durch das am 1. April ds. Js. in Kraft tretende Reichsgesetz vom 27. Dezember 1911 (R.-G.-Bl. 1912, S. 139), betr. Aenderungen der Gewerbeordnung, ist u. a. auch § 134 Abs. 2 Gew.-O. geändert worden.

Hienach ist die bisherige Vorschrift, daß in Fabriken Lohnzahlungsbücher einzurichten sind, beseitigt. Dagegen ist nunmehr in allen Betrieben mit mindestens 20 Arbeitern bei der regelmäßigen Lohnzahlung den Arbeitern ein schriftlicher Beleg (Lohnzettel, Lohnbuch, Lohnbüttele usw.) über den Betrag des verdienten Lohnes und der einzelnen Arten der vorgenommenen Abzüge auszuhändigen.

Calw, den 2. April 1912.

R. Oberamt:

Amtmann Rippmann.

Stadt und Bezirk.

Calw, den 3. April 1912.

× Meisterprüfungen. Bei den während der letzten Monate vor der Handwerkskammer Reutlingen stattgehabten Meisterprüfungen haben von 167 Kandidaten 146 die Prüfung bestanden und sich damit das Recht zur Führung des Meistertitels und zur Anleitung von Lehrlingen erworben. Auf die einzelnen Berufe verteilen sich die Prüflinge folgendermaßen: 19 Bäcker, 2 Buchdrucker, 1 Damenschneider, 1 Färber und chem. Wäscher, 6 Flaschner,

7 Friseure, 4 Gipser, 2 Glaser, 1 Graveur, 1 Installateur, 2 Jhr. Instrumentenmacher, 1 Konditor, 2 Küfer, 1 Lackierer, 7 Maler, 4 Maurer, 4 Mechaniker, 12 Metzger, 1 Müller, 1 Mützenmacher, 8 Sattler und Tapezierer, 7 Schlosser, 15 Schmiede, 5 Schneider, 15 Schreiner, 5 Schuhmacher, 1 Steinhauer, 1 Seiler, 2 Uhrmacher, 4 Wagner, 1 Xylograph und 3 Zimmerer. Unter den jungen Meistern befinden sich u. a.: J. Kentschler, Flaschner, Calw; Chr. Wörz, Mechaniker, Calw; J. M. Lörcher, Metzger, Liebenzell; F. Proß, Schmied, Altbulach; G. Auer, Wagner, Neubulach.

Ev. Sonderzüge über Ostern. Anlässlich des diesjährigen Osterverkehrs werden folgende Sonderzüge ausgeführt: a) auf der Nagoldbahn:

1. Am Sonntag, den 7., und Montag, den 8. April, je ein Vorzug 907 Pforzheim—Bad Teinach (3. und 4. Klasse). Pforzheim ab 10.32 vorm., Bad Teinach an 11.38, mit Aufenthalt auf sämtlichen Unterwegstationen.

2. Am Sonntag, den 7., und Montag, den 8. April, je ein Vorzug 913 Pforzheim—Calw (3. und 4. Klasse). Pforzheim ab 12.45 nachm., Calw an 1.40, mit Aufenthalt auf sämtlichen Unterwegstationen.

3. Am Freitag, den 5., Sonntag, den 7., und Montag, den 8. April, je der Zug 928 Calw—Pforzheim (3. und 4. Klasse). Calw ab 5.40 nachm., Pforzheim an 6.40, mit Aufenthalt auf sämtlichen Unterwegstationen.

4. Am Sonntag, den 7., und Montag, den 8. April, je ein Vorzug 936 Calw—Pforzheim (3. und 4. Klasse). Calw ab 9.20 abends, Pforzheim an 10.08, mit Aufenthalt auf sämtlichen Unterwegstationen.

5. Am Montag, den 8. April, ein Vorzug 917 Pforzheim—Calw (3. und 4. Klasse). Pforzheim ab 2.50 nachm., Calw an 3.35; dieser Zug hält in Dillheim, Monbach-Neuhäusern, Ernstmühl nicht an.

Am Samstag, den 6., und Dienstag, den 9. April, fällt der Zug 927 Pforzheim—Unterreichenbach aus.

b) auf der Enzbahn werden folgende Sonderzüge ausgeführt:

1. Am Sonntag, den 7., und Montag, den 8. April, je der Zug 988 Wildbad—Pforzheim (1. bis 4. Kl.). Wildbad ab 5.45 nachm., Pforzheim an 6.32, mit Aufenthalt auf allen Unterwegstationen.

2. Am Sonntag, den 7. April, ein Vorzug 959 Pforzheim—Wildbad (3. und 4. Klasse). Pforzheim ab 8.05 vorm., Wildbad an 9.00 mit Aufenthalt auf allen Unterwegstationen.

3. Am Sonntag, den 7., und Montag, den 8. April, je der Zug 993 Pforzheim—Wildbad (2., 3. und 4. Klasse). Pforzheim ab 2.16 nachm., Wildbad an 3.14, mit Aufenthalt auf allen Unterwegstationen.

4. Am Sonntag, den 7., und Montag, den 8. April, je ein Vorzug 982 Wildbad—Pforzheim (3. und 4. Klasse). Wildbad ab 8.00 abends, Pforzheim an 8.45, mit Aufenthalt auf allen Unterwegstationen.

Am Samstag, den 6., und Dienstag, den 9. April, fällt der Zug 979 Pforzheim—Neuenbürg aus.

× Von der Wanderarbeitsstätte. Die Wanderarbeitsstätte Calw war im vergangenen Winter von durchschnittlich 30 Wanderern besucht. Im Gegensatz zu früher, da alle Durchreisenden sogenannte „ordentliche Wanderer“ waren mit eintägigem Aufenthalt, gaben sich die diesjährigen Wanderer häufig als „ungeordnete“, mit zweitägigem Aufenthalt in der Wanderarbeitsstätte. Wie segensreich diese Wanderer-Unterkunftshäuser für die Allgemeinheit auch wirken, geht daraus hervor, daß die früher namhaften Gastvollstreckungskosten, die der Staat zu bezahlen hatte, auf eine ganz niedere Summe zusammengingen, und daß weiter auch für unsere

Gegend die allgemeine Erfahrung sich bestätigt, daß der Hausbettel beinahe vollständig aufgehört hat.

⊗ Wieder Winter im Schwarzwald. Aus verschiedenen Gegenden des Schwarzwaldes liegt folgende Meldung vor: Im Laufe des gestrigen Tages und während der Nacht ist starker Schneefall eingetreten. Die Täler sind bis tief herab verschneit. Dadurch ist an den in voller Blüte stehenden Obstbäumen großer Schaden angerichtet worden.

sch. Mutmaßliches Wetter. Ueber der Biskapa steht noch ein Hochdruck, der an seiner Ausbreitung auf den Kontinent durch eine neue über Island erschienene Depression gehindert wird. Der letzte Luftwirbel ist nach Osteuropa abgezogen. Für Donnerstag und Freitag ist nach vorübergehender Aufheiterung wieder unbeständiges, zeitweilig trübes und nebligkaltes Wetter zu erwarten.

⊙ Schauspiel-Ensemble Benschlag. Theaterfreunden dürfte es nicht uninteressant sein, daß Direktor Benschlag mit seinem Ensemble über die heurige Saison, nunmehr im dritten Jahre, wieder hier gastieren wird. Mit Freuden dürfte es wohl noch aufgenommen werden, daß sich auch Tony Benschlag wieder dem Ensemble beigefügt hat. Direktor Benschlag hat auch noch die beiden Kurtheater in Bad Liebenzell und Bad Teinach übernommen.

× Sachverständigenbefähigung. Wer als Landwirtschaftslehrer und Sachverständiger für das Gesamtgebiet der Landwirtschaft angestellt werden will, muß nachweisen, daß er das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer Oberrealschule erworben, hierauf eine mindestens zweijährige praktische Lehrzeit in geeigneten, gut geleiteten Landwirtschaftsbetrieben durchgemacht, jedoch mindestens drei Jahre lang eine deutsche Landwirtschaftliche Hochschule oder Akademie, oder eine mit einer deutschen Universität oder Technischen Hochschule verbundene Landwirtschaftliche Lehranstalt besucht und die Diplomprüfung oder eine dieser gleichstehende Prüfung auf einer der zuletzt genannten Anstalten bestanden, sowie nach vollendeter fachwissenschaftlicher Ausbildung eine mindestens dreijährige praktische Tätigkeit als landwirtschaftlicher Betriebsleiter (Gutsinspektor, Verwalter u. dergl.) ausgeübt hat.

! Wetenschwann, 2. April. Zum hiesigen Anwalt wurde von der Bürgerschaft auf die 6 Jahre 1. April 1912/18 gewählt: Benjamin Frommer, Bauer hier.

⊗ Unterreichenbach, 2. April. Der an Stelle des freiwillig zurückgetretenen Gemeindepflegers Bader zum Gemeindepfleger gewählte Gottlieb Fuchs, Gemeinderat, wurde gestern in sein Amt eingewiesen und eidlich verpflichtet. Dem verdienten Gemeindepfleger Bader wurde in derselben Sitzung der bürgerl. Kollegien der gebührende Dank für seine bisherige Tätigkeit in Gemeindeangelegenheiten ausgesprochen.

Neuenbürg, 2. April. Der durch einen Sturz aus dem Fenster des zweiten Stockes im Bezirkskrankenhaus tödlich verunglückte Maurer ist der ledige Friß Treiber von Wildbad, der dort seit dem 25. März mit einer doppelseitigen Lungenentzündung darniederlag. Sein Zustand war bedenklich und er befand sich in einem Fieberdelirium, das den Arzt bis gegen nachts 11 Uhr an sein Bett fesselte. Später hielt eine Krankenschwester bei ihm Wache. Als sie sich um 5 Uhr morgens einen Augenblick aus dem Zimmer entfernte, um nach einem anderen Kranken zu sehen, entdeckte sie bei ihrer Rückkehr mit Entsetzen, daß Treiber aus dem Fenster gestürzt war und tot auf dem Straßenpflaster lag.

Pforzheim, 2. April. Reiche Beute machte ein Einbrecher, welcher in Pforzheim, wo jetzt Einbrüche

häufig vorkommen, in der Goethestraße eine Mansarde heimsuchte. Trotz des bescheidenen Logis fand er zwei goldene Damenuhren, eine goldene Halskette, ein goldenes Armband, acht goldene Ringe mit zum Teil kostbaren Steinen, sowie zwei Busennadeln und eine goldene Brosche mit Steinen und anderes mehr. So reiche Beute bringt nicht jeder Mansarden-diebstahl! Der Dieb ist natürlich, wie in den meisten Fällen dieser Art hier, nicht ermittelt worden. — Als es vor einiger Zeit in der Brözinger Vorstadt bei Pforzheim brannte, drängte der Schutzmann Stoll den zusehenden Goldarbeiter Hermann Anselment von Bilfingen zurück. Kaum hatte sich der Schutzmann gewandt, so stieß ihm Anselment sein Messer dreimal in den Rücken und verletzte ihn lebensgefährlich. Für diese Roheit erhielt der Messerheld drei Jahre Gefängnis.

Pforzheim, 2. April. Gestern vormittag wurde der ledige Korbmacher Georg Klein aus Ruit auf dem Viehmarktplatz beim Schlachthaus während des Pferdemarktes von einem Pferd, welches beim Vorführen mit den Hinterbeinen ausstieg, an den Unterleib getroffen. Klein erlitt eine erhebliche Quetschung und mußte nach Anlegung eines Notverbandes ins städt. Krankenhaus verbracht werden. — In der Nacht vom Sonntag auf Montag entstand in der westlichen Karl-Friedrich-Straße ein Wasserrohrbruch, sodaß das ganze Straßenpflaster unterpült wurde und sich senkte, ebenso wurden die Keller des Hauses unter Wasser gesetzt. Der Straßenverkehr wurde gesperrt; der Betrieb der elektr. Straßenbahn wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die Arbeiten zur Wiederherstellung der Straße wurden sofort in Angriff genommen und heute nacht beendet.

Pforzheim, 3. April. In Pforzheim herrscht solcher Mangel an kleinen Wohnungen, daß am 1. April 80 Familien keine Wohnung fanden und zum Teil in zum Abbruch bestimmte alte städtische Gebäude einquartiert werden mußten.

Württemberg.

Stuttgart, 2. April. In der gestrigen Sitzung des Gesamtkollegiums der Zentralstelle für die Landwirtschaft wurde folgende Resolution beschlossen: „Das Kollegium erblickt in der geplanten Aufhebung der Tierärztlichen Hochschule eine Schädigung der allgemeinen und speziell der landwirtschaftlichen Interessen und bittet die Regierung, mit allen Mitteln für die Erhaltung der Hochschule und deren Verlegung nach Tübingen eintreten zu wollen.“

Eßlingen, 2. April. Der Gemeinderat Hermann Brodbeck, der von 1889 bis 1894 Landtagsabgeordneter für Eßlingen war und von 1898 bis 1899 den 5. württembergischen Reichstagswahlkreis vertrat, ist im Alter von 62 Jahren gestorben.

Ludwigsburg, 2. April. Der aus dem Oberamt Ehingen gebürtige Dragoner Mönch kam bei der Rückkehr seiner Schwadron vom Exerzierplatz mit dem scheu gewordenen Pferd zu Fall und erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß er im hiesigen Lazarett verstarb.

Freudenstadt, 2. April. Zur Deckung der Kosten für das Gaswerk, eine Kläranlage und einen neuen

Friedhof war die Stadtgemeinde genötigt, ihre Schuldenlast um 250 000 Mark auf 1 500 000 Mark zu erhöhen. Die Kreisregierung hat die Zustimmung zur neuen Anleihe erteilt unter der Bedingung, daß der Waldgrundstock ergänzt werde. — In Wörnersberg, hiesigen Oberamts, fiel das 1¼ Jahre alte Kind des Landwirts Adam Burghard in einen Topf mit heißem Schmalz und wurde derart verbrüht, daß es andern Tages starb.

Oberndorf, 2. April. Nachdem die von den Metzgereigewerbetreibenden der Oberamtsbezirke Oberndorf und Sulz eingereichte Satzung einer freien Metzgerinnung für die beiden Oberamtsbezirke (mit Ausnahme der zur Metzgerinnung Schramberg gehörenden Gemeinden) von der K. Kreisregierung genehmigt worden ist, fand gestern nachmittag auf dem hiesigen Rathaus die konstituierende Sitzung der Innung unter dem Vorsitz von Amtmann Schmied statt. Dabei wurden gewählt als Obermeister Metzgermeister Karl Lauer-Oberndorf, als Schriftführer und Kassier die Metzgermeister Wilhelm Seeger-Sulz und Eugen Krayer-Oberndorf.

Gmünd, 2. April. Wie man hört, werden die diesjährigen Herbstmanöver sich zwischen Geisingen, Göppingen und Gmünd abspielen. Schon vor einigen Tagen wurde das Gelände von mehreren höheren Offizieren besichtigt.

Ringingen, D.-M. Blaubeuren, 2. April. In der Nacht vom 25. auf den 26. v. Mts. wurde an dem Privatier J. Denzler von hier, wie erst jetzt bekannt wird, ein Mordversuch verübt. Er wurde nachts etwa um 9 Uhr von einer unbekannten Mannsperson von der Straße aus an sein Wohnzimmerfenster gerufen. Als er öffnete, trachte ein Schuß, der neben Denzler in einen Laden drang. Gerichtlicher Augenschein am Ort der Tat wurde in Anwesenheit der Staatsanwaltschaft bereits genommen, wobei eine photographische Aufnahme des Tatortes gemacht wurde. Nach dem Täter wird eifrig gefahndet.

Tuttlingen, 2. April. Wie verlautet, wurde auf einer am Sonntag abgehaltenen Kreisversammlung der sozialdemokratischen Partei die Gründung eines Parteiblattes im 9. Reichstagswahlkreis verhandelt und beschlossen, die Angelegenheit zu beschleunigen.

Von der bayerischen Grenze, 30. März. Als dieser Tage in Türkheim im bayerischen Schwaben der Frühzug nach Wörishofen abdampfen wollte, kam noch im letzten Augenblick atemlos ein Fahrgast gelaufen. Er war nur mit Hose, Hemd und Strümpfen bekleidet. Die Schuhe trug er in den Händen und die übrige Gewandung auf dem Arm. In Hast bestieg er den Zug, um dann, froh des erreichten Anschlusses und unbekümmert um das Gelächter der Mitreisenden, seine etwas dürftige Toilette in Gemütsruhe zu vollenden. „Aber i bin halt doch mitkoma“, meinte er, und den besonders nachlässigen entbot er den schwäbischen Gruß, mit dem man nach gerichtlicher Feststellung eine Unterhaltung beginnen, beleben und beendigen kann.

Deutsches Reich.

München, 1. April. Wie die Abendblätter melden, ist gestern nachmittag in der Botivkirche beim

Schloßberg am Starnberger See der 55 Jahre alte Berliner Bildhauer Felix Schön erschossen aufgefunden worden.

Hannover, 1. April. Ein junges Mädchen aus der Ortschaft Nörenberg im Kreise Stargard in Pommern hatte sich für Freitag abend zum Besuche ihres Bräutigams, eines hiesigen Hilfsunterbeamten, angemeldet, ist jedoch wahrscheinlich mit dem angekündigten Zug nicht angekommen und wurde vermutlich, weil es in Hannover fremd war, durch bisher unbekannte Personen in die Eilenriede verschleppt, wo es am Samstag morgen tot aufgefunden wurde. Das Mädchen soll ziemlich Wertsachen und Barmittel bei sich gehabt haben. Auf die Ergreifung des oder der Täter ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt worden.

Boschum, 2. April. Auf der Martinsmelze hat sich ein schweres Unglück ereignet. An der Gießpfanne löste sich der Pfropfen, und es wurden sechs Arbeiter durch die ausströmende Flüssigkeit am ganzen Körper schwer verbrannt. Sämtliche Verletzte wurden in die Krankenhäuser gebracht. Drei Arbeiter sind so schwer verbrannt, daß sie wohl kaum mit dem Leben davonkommen werden. — Die hiesige Kriminalpolizei hat eine zehnköpfige Einbrecherbande dingfest gemacht, die über hundert schwere Einbrüche ausgeführt und dabei außer sonstigem Gut rund 10 000 Mark bares Geld erbeutet hat. Die Bande, die ihre Raubzüge bis nach Ostfriesland, Hannover, Hessen und zum Oberrhein ausdehnte, hat in den letzten Monaten besonders die Häuser von Ärzten und Geistlichen heimgesucht.

Landau, 31. März. Die Strafkammer hat den hiesigen Weinhändler Abraham Weil wegen Weinfälschung und weil er unterlassen hat, Weinbücher zu führen, zu 3300 Mark Geldstrafe verurteilt.

Landwirtschaft und Märkte.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in Egartenhof, Gde. Großsachsenheim, D.-M. Vaihingen. Erloschen ist die Seuche in Sillenbuch, D.-M. Cannstatt, in Gültstein, D.-M. Herrenberg, und in Hopfau-Neunthausen, D.-M. Sulz.

Ludwigsburg, 2. April. Schweinemarkt. Zufuhr: 19 Läufer Schweine, 96 Milchschweine; verkauft 10 Läufer Schweine, 80 Milchschweine. Preis für ein Läufer Schwein 36—50 Mark, für ein Milchschwein 18—25 Mark. Die Zufuhr von Milchschweinen war heute eine starke, von Läufer Schweinen eine schwache. Der Verkauf ging in beiden Gattungen gut und rasch vonstatten.

Kirchheim u. L., 1. April. Vieh- und Schweinemarkt. Zutrieb: 572 Stück Rindvieh und 403 Schweine, 162 Farren, das Stück 300—955 Mk., 47 Ochsen, das Stück 250—600 Mk., 91 Kühe, das Stück 350—650 Mk., 278 Kalbinnen und Kinder, das Stück 170—745 Mk., 14 Käber, das Stück 80 bis 100 Mk., 320 Milchschweine das Stück 16—24 Mark, 83 Läufer Schweine, das Stück 32—60 Mk. Hohe Preise.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner. Druck und Verlag der V. Dellschläger'schen Buchdruckerei.

Tyrann Ehre.

12)

Roman von R. Lubowksi.

(Fortsetzung.)

Dann stand er wieder starr und aufrecht, wie zuvor. Das zweite Mal neigte er sich tief zur Erde herab. Zu seiner Rechten stand schwarzverhangen die hohe Säule mit dem Bären, in dessen Tazze das Schild mit dem Wappenspruch seines Hauses ruhte. Der schwarze Schleier, der das Gold der Buchstaben verhüllte, hatte sich gelöst und war herabgesunken. Nun lohten sie im Schein der Sonne über dem feierlichen Dunkel des Krepps, der die Wände zierte, und redeten in ihrer mächtigen Sprache zu dem letzten Tarenbergischen Sproß:

„Deine Ehre sei ein blankes Schild in dir!“

„Deine Kraft sei der des Bären gleich, aber sie tue niemandem weh!“

„Deine Reinheit sei ein schneeweiß Tuch, aber sie richte nicht, auf daß sie nicht unrecht richte!“

Hans Weddo brannten von dem Flimmern der goldenen Lettern die müden Augen. Er hing mit zitternden Händen den Schleier wieder über den Bärenkopf.

Draußen auf dem Friedhofe zeigte es sich, wie gut man der Toten gewesen war. Im Schloß dämmte ihnen die Ehrfurcht und die Scheu vor den Trägern der edlen Namen das tiefe Gefühl ein. Hier waren sie wieder freie Menschen. Sie traten alle herzu und warfen ihre drei Hände voll Erde in die Gruft hinab. Ein jeder sagte seinen Spruch dazu, trotzdem mancher gar nicht paßte. Aber sie wollten doch ihre Liebe zeigen. Es ist nicht die schlechteste und geringste, die von der Armut gegeben

wird! Sie hatten ja nichts anderes zu verschenken, als ein leises, schüchtern gestammeltes Wort, aber es wog so schwer wie lauter Gold, weil es mit Tränen und Aufrichtigkeit gegeben wurde.

Ein gebeugter Greis, der auf Krücken einherschlich, griff ganz zuletzt in die Erdschollen, die statt der Erde und Spitzen nachher über ihrem Haupte liegen würden. Er sagte nur zwei zitternde, tränenvolle Worte: „Schloß gaud.“ Das war sein Dank für die hundertfach bewiesene Menschengüte der Freifrau, die sich nicht gescheut hatte, seine Hand zu fassen, trotzdem sie schmutzig und verkrüppelt war. Dann sprach der Geistliche das „Vater unser“, und der Trauerzug bewegte sich rückwärts. Jürgen von Wachenhufen wich nicht von Hans Weddos Seite.

Sie standen beide noch ein Weilchen am Hügel, nachdem die andern bereits gegangen waren. Jürgen nahm die Hand des Freundes und sagte leise: „Abda läßt dich grüßen. Mit ihren Gedanken ist sie bei dir. Daß sie es nicht auch mit ihrer Person sein durfte, daß sie bei deinem Schmerz abseits stehen muß, wird ihr schwerer, als du ahnst. Aber sie trägt darum doch mit dir. Wenn dir das Herz zu voll und zu schwer ist, mein Alter, dann komm zu uns. Wir wollen dich nicht mit Fragen quälen, wir wollen dir nur unsere Liebe geben.“

Als er das gesagt hat, verschwindet die unnatürliche Starrheit aus Hans Weddos Gesicht. Mit einem leisen Wehgeschrei stürzt er an Wachenhufens Brust. Endlich kann er weinen.

Die Trauergäste blieben nachher noch eine Stunde im Schloß. Es wurde Kuchen und Wein gereicht und für die Alten ein heißes Getränk. Man hatte es immer so gehalten und wollte der alten Gewohnheit nicht untreu werden. Nur der Oberst be-

stieg sofort den Schlitten und fuhr zur Bahn. Jürgen hatte mit seinen Betrachtungen im Kupee recht gehabt. Er fühlte sich so elend, daß er zum Arzt wollte.

Es war Tauwetter geworden. In breiten, trüben Lachen stand das Wasser auf den Straßen der alten reinigenden Stadt München. Das ganze Regiment der reinigenden Frauen war in Tätigkeit. Mit langstieligen Besen und breiten Schiebern wälzten sie den Unrat vor sich her. Das gab ein eigentümlich schluchzendes, beinahe zorniges Geräusch, wie es eigensinnige Kinder auszustoßen pflegen, wenn sie ihren Willen nicht haben sollen. Allmählich verlor sich der Grimm. Er wurde dumpfer und leiser und hörte schließlich, als sich der feuchte Eigensinn mit dem bereits unschädlich gemachten, zu Häuflein getürmten, verband, ganz auf. Die Frauen schimpften in ihrer gemüthlichen Weise über das Hundewetter, und ihre kleinen, schutigen Hüte, auf denen die Zeichen ihrer Würde mit den blanken Blechbuchstaben „St. R.“ prangten, schossen dabei aufgeregt hin und her. Eine von ihnen, die gerade ein Trinkgeld erhalten hatte, weil sie ein paar weißbeschuhte Kinderchen über den Damm trug, holte aus dem Zacherkeller nebenan eine Maß Märzenbier. Sofort wurden sie alle fröhlich. Nacheinander taten sie einen herzhaften Schluck, klappten den Deckel mit einer stolzen Handbewegung zu und fuhren über den feuchten Mund. Dann pantschten sie kreuzfidel in ihrem Tagewerk weiter. Die blaugelben Elektrischen fuhren surrend und rücksichtslos in ihre Arbeit hinein, hoben mit dem Schutzblech den gesammelten Brei auf, ihn von neuem nach allen Seiten verteilend.

(Fortsetzung folgt.)

Zwangsvorsteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der auf Markung Neuweiler belegenen, im Grundbuch von Neuweiler, Heft Nr. 164 Abt. I Nr. 1 und 2, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen von **Christine Schlect**, geb. **Stickel**, **Marie** und **Margarethe Stickel**, je zu einem Drittel unabh. eingetragenen Grundstücke:

Parz. Nr. 31/6, Gras- und Baumgarten oben im Dorf, 14 a 56 qm,	
Geb. Nr. 93, Wohnhaus	86 qm
Scheuer	31 "
Schopf	33 "
Abtritt	01 "
Bäckofen	04 "
Hofraum	46 "



2 a 01 qm oben im Dorf, Schätzungswert 9000 M.

besteht, sollen diese Grundstücke am

Montag, den 20. Mai 1912, nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathause in Neuweiler versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Februar / 30. März 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt würden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Leinach, den 30. März 1912.

Kommissär:
Bezirksnotar Franz.

Der Kirchengesangsverein

wird am **Karfreitag, den 5. April, abends 6 1/2 Uhr,** in der Stadtkirche zur Aufführung bringen:

Die Passionsmusik nach dem Ev. Johannes,
von **J. S. Bach.**

Solisten: Fräul. H. Kausler, Fräul. Meta Diestel, Herr H. Sauter, Herr A. Wernet.

Orchester: Mitglieder der Kapelle des Inf.-Regts. 121 und hiesige Musikfreunde.

Eintrittskarten bei Herrn Mesner Rüd: Nummerierter Platz (im Chor u. um den Altar, Eingang durch die Chorlücke) M. 1.—; auf den Emporen 50 ¢; im Schiff der Kirche (Eingang durch die hintere Tür, Mesnerseite) 20 ¢.

Bereinsmitglieder erhalten, nur in der Vereinsbuchhandlung, (bis Donnerstag vormittag) 3 Karten: für nummer. Plätze zu M. 2.40, auf die Emporen zu M. 1.20.

Calw, 3. April 1912.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 8. April 1912, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum Rößle hier freundlichst einzuladen.

Friedrich Betschinger, Küfer,
Mittelstadt.

Elisabeth Hamann,
Windhof b. Calw.

Bezirks-Bienenzüchter-Verein Calw.

Am Ostermontag, den 8. April, nachm. 2 Uhr, findet im „Badischen Hof“ hier die **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

- 1) Vorführung von Lichtbilder über die Biene und ihre Zucht, mit Vortrag,
- 2) Rechenschafts- und Jahresbericht,
- 3) Verlosung,
- 4) Einzug der Jahresbeiträge.

Im Saal sind Bienenzuchtgeräte zum Verkauf ausgelegt. Ganz besonders wird auf die **Lichtbilder** aufmerksam gemacht, dieselben sind für jeden Züchter höchst interessant und lehrreich. Kein Mitglied sollte veräumen, sich die Bilder anzusehen.

Beginn der Versammlung präzis 2 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Vorstand.

Wilhelm Frank jr.,

Spezialgeschäft für **Kinderwagen, Korbwaren und Rohrmöbel,**

Salzgasse Nr. 63 **Calw** hinter dem Rathaus

empfiehlt



Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Leiterwagen,

in allen Preislagen.

zusammenklappbar und verstellbar.

hoch und nieder verstellbar.

in allen Größen.

Schutzgürtel u. s. w. in anerkannt guter Qualität und größter Auswahl zu billigen Preisen.

Gemeinde Sommenhardt.

Bekanntmachung

betr. **Wegsperr.**

Die Ortswege Nr. 1 und 3 hier sind auf unbestimmte Zeit für schwere Fuhrwerke dem Verkehr gesperrt. Den 1. April 1912.

Schultheißenamt.
Luz.



Frische Schellfische

sind eingetroffen bei **Fr. Lamparter** am Markt.



Ia. Corinthen

sind wieder eingetroffen; ferner empfehle ich den sehr beliebten **Heilbronner Moststoff.**
Emil Georgii.

Frische

Schellfische

Pfd. 27 u. 38 Pfg.

frisch gewässerte

Stockfische

Pfd. 23 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H., Calw.
Telefon 45.

1 guterhaltener **Kleiderkasten, 1 Waschtisch und 1 Nachttisch** sucht zu kaufen. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Sirka 25 Zentner

Heu

sind zu verkaufen. Näheres im Waldhorn, Hirsau.

Bad Liebenzell. — Monopol Hotel.

An beiden Ostertagen

Salonkonzert.

Der Besitzer: **A. Benzinger.**

Bad Liebenzell.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.



Da ich den Gasthof z. „Adler“ in Liebenzell käuflich erworben habe und denselben am **Donnerstag, den 4. April,** eröffne, so lade ich die Einwohnerschaft von hier und Umgebung höfl. ein. Ich empfehle eine vorzügliche Küche und Keller in reinen Naturweinen, ff. Biere, offen und in Flaschen.

Hochachtungsvoll

Oskar Bott,
Gasthof z. Adler.

Neue Höhere Handelsschule Calw.

Neuaufnahme am 16. April.

Direktoren: **Zügel & Fischer.**

Schreinerlehrling

gesucht.

Ordentlicher Junge, der Lust hat, das Schreinerhandwerk gründlich zu erlernen, kann eintreten bei

W. Schüle, Korntal,
mech. Schreinerei u. Glaserei.

Calmbach.

Ein ordentlicher, kräftiger

Junge,

welcher das Schuhmacherhandwerk gründlich erlernen will, kann eintreten bei

Wilhelm Reutshler jr.,
Schuhmachermeister.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein jüngeres Dienstmädchen, wenn auch erst aus der Schule entlassen, wird angenommen bei

Friedrich Bott,
Dillsteinerstr. 36,
in Pforzheim.

Wohnung.

2 freundliche Wohnungen mit je Zimmern, Küche und Kammer hat zu vermieten

R. Hauber.

Wohnung

gesucht

mit 4-5 Zimmern und Zubehör. Offerten an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Gesucht

wird sofort oder 1. Juli

3-4-Zimmerwohnung.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Rechnungsformulare

sind vorrätig in der Druckerei ds. Blattes.


Frische Seefische
 heute eintreffend, empfiehlt
Georg Pfeiffer,
 Badstraße.

Nebenverdienst!
 Alte, gut eingeführte Versicherungs-gesellschaft (Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Vers.) mit größerem Inkasso sucht für den hiesigen Platz einen **Hauptagenten.**
 Wirklich geschäftsgewandte Persönlichkeiten, die in besseren Kreisen eingeführt sind und ihr Einkommen auf leichte Weise erhöhen wollen, belieben Offerte unter A 2686 an Haafenstein & Vogler A.-G., Stuttgart, einzureichen.

Malerlehrlings-Gesuch.
 Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre
Frig Schulz, Malermeister,
 Kortal.

Deckenfronn.
 In meinem
4. Aspiranten-Kurs
 finden noch einige begabte, 14jähr. Schüler Aufnahme.
 Hauptlehrer Häuhler.

Ca. 17.
 Suche auf 1. Mai eine
Wohnung
 mit 3 Zimmern, 2 davon möbliert.
 Katastergeometer **Krauß,**
 z. Zt. noch in **Wilberg.**
 Ernstmühl.
 Habe auf 1. Mai oder später eine schöne
2-3-Zimmer-Wohnung
 zu vermieten.
Karl Handte.

Stammheim.
 Ca. 30 Ztr.
Gr. Klee- und Wiesenheu
 hat zu verkaufen
Karl Reutter, Schmied.
 Einen neuen
Einspanner-Wagen,
 30-35 Ztr. Tragkraft, hat zu verkaufen
Carl Siegel, Schmiedmstr.
 Leinach.

70 Ztr. gut eingebrachtes
Heu
 hat zu verkaufen
Johann Irion,
 Hirsau.
Gartensamen, Steckzwiebeln, Steckenbohnen, Buschbohnen,
 in bekannt bester Qualität.
Röhm-Dalcolmo.

Neu aufgenommen!
 Neben meiner reichhaltigen Musterkollektion halte ich auf Lager:
Reste in schwarz, weiss und farbig **Reste**
 zu Kleidern, Röcken u. Blusen
 und empfehle solche zu denkbar billigsten Preisen.
 Sämtliche Neuheiten in Kleiderbesätzen, Tüll, Spitzen, Borten, Wäsche-Stickereien, auch feine Madeira, in bekannt grosser Auswahl.
Julie Schimpf, Marktplatz, Calw.

KINDERWAGEN

Chr. Semmelrath Deimlingstrasse 12 Pforzheim.
 Waisenhausplatz 3
 Grosses Lager in
 Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Kinderstühlen,
 Rohrmöbeln in jeder Ausführung,
 Blumentische, sowie Korbwaren aller Art bei billiger und reeller Bedienung.

Oetker's Rezepte

Osterfestkuchen.
 Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 7 Eier, das Weisse zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von **Dr. Oetker's Backpulver**, 100 g Korinthen, 100 g Rosinen, 50 g Sukkade, das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone, 1/8 bis 1/4 Liter Milch.
 Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, dieses mit dem Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt die Korinthen und Rosinen, die Sukkade, das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete und mit Mandeln ausgestreute Form und backe den Kuchen in rund 1 1/2 Std.
 Anmerkung: Man gibt zu dem Teig so viel Milch, dass er dick vom Löffel fliesst.

Zur Ausputzzeit
 empfehle ich die alt bewährte
Boden-Crème Weibertreu.
 das Beste, Billigste und Vorteilhafteste zum Konservieren von Pinoleum und Holzfußböden jeder Art, ist reinlicher und dauerhafter wie Bodenöl, da Crème salbenförmig und wachshaltig ist. Machen Sie einen Versuch, der Erfolg wird sicher sein.
 Zu haben in Packungen von 1 kg à 90 ¢, 1/2 kg à 50 ¢ Niederlage bei
Eugen Kolb, Malermeister,
 Bischoffstraße.

Für Sie
 bedeutet die Kaffeeteuerung keinen Schaden, wenn Sie den seit „100“ Jahren bewährten **Kaffee-Zusatz** und -Ersatz **Aecht Scheuer** verwenden.
Scheuer's Doppel Ritter
 Nur aecht in den weltberühmten gelben Paketen mit dem **S** im Hufeisen versiegelt.
 Schutzmarke. — **Ueberall zu kaufen.** —

Eier zu Ostern
 empfiehlt
Georg Jung.

Selbstgemachte
Eiernudeln,
 sowie
Nudelböden zu Mantaschen
 halte frisch und empfiehlt
Paul Burkhardt
 beim Köhler.

Unterzeichneter sucht bis 15. April einen tüchtigen
Mann,
 welcher mit Pferden umzugehen versteht, sowie ein fleißiges
Mädchen.
Karl Walch,
 Gasthof z. Kühlen Brunnen,
 Bad Leinach.

Ordentlicher, kräftiger, junger Mann findet Stelle als
Hausbursche.
 Näheres durch die Geschäftsstelle
 ds. Bl.

Schreinerarbeit.
 Die Anfertigung eines größeren
Wirtschaftsbuffet
 ist zu vergeben. Zeichnungen und Unterlagen können bis zum kommenden Donnerstag eingesehen werden.
Wilhelm Deker,
 „Oberes Bad“,
 Liebenzell.

Statuten Prospekte Kataloge Rundschreiben
 in schöner Ausführung erhalten Sie rasch und billig von der
A. Oelschläger'schen Buchdruckerei
 Calw
 Telefon Nr. 9. — Lederstrasse.

Wilberg.
Biehverkauf.
 Von Donnerstag, den 4. April, von morgens 7 Uhr ab, habe ich wieder in meinen Stallungen im Gasthaus zum „Hirsch“ einen großen Transport erstklassige, junge, starke
Milchkühe
 (Schaffkühe),
 trüchtige Kalbinnen,
 sowie ausnahmsweis schönes Jungvieh zum Verkauf, wozu ich Kaufsliebhaber freundlich einlade.
Salomon Löwengart.
